



Blick auf die Stadt Cattaro (Kotor), von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Fotografie 1899.

Weniger ruhmreich war ihre Teilnahme am Matrosenaufstand am 1. Februar 1918 in Cattaro. Die Dauer des Krieges, der Hunger und die Not untergruben auch unter den Matrosen die Moral. Der eintönige Dienst im Hafen, restriktive Urlaubs- und Landgangbestimmungen sowie der Mangel an Verpflegung und Bekleidung verschärften die Lage. Dazu kamen eine Streikwelle von Wien bis Pola und Revolutionen in Russland. Die Mannschaft wurde mit Waffen ausgerüstet (einige Offiziere waren sogar angeschossen worden), und eine rote Flagge wurde gehisst. Andere Schiffe schlossen sich der Meuterei an: die *Erzherzog Kronprinz Rudolf*, *Gäa* und *Kaiser Karl VI*. Die Aufständischen verlangten unter anderem Frieden ohne Annexionen (wie von Russland gefordert), die Demobilisierung, das Selbstbestimmungsrecht der Völker, die Demokratisierung der Regierung und eine Reihe von Verbesserungen in den Dienstbestimmungen an Bord (Verpflegung, Urlaub, Abschaffung der Briefzensur usw.). Obwohl die Offiziere eingesperrt wurden, versprach man ihre Freilassung im Falle eines feindlichen Angriffs. Kontreadmiral Hansa beendete die Meuterei innerhalb weniger Tage. Die *S.M.S. Helgoland* und einige andere Schiffe kamen von Pola, und Hansa drohte, jedes Schiff, das sich nicht ergab oder das die Bucht zu verlassen versuchte, zu versenken. Drei der Anführer entkamen per Seeflugzeug nach Italien, vier wurden standesrechtlich erschossen. Die anderen Hauptbeteiligten bekamen Gefängnisstrafen. Am 7. April 1918 wurde die *S.M.S. Sankt Georg* außer Dienst gestellt. Nach dem Krieg wurde das Schiff den Engländern als Kriegsbeute zugesprochen. Mit den anderen zugesprochenen Schiffen übergaben die Briten die *S.M.S. Sankt Georg* den Italienern zum Abwracken. Das geschah ab Ende 1920 in Genua und war das Ende eines großen Schiffs, das in seiner nur 13-jährigen Geschichte sowohl friedliche wie auch kriegerische Missionen durchzuführen hatte.

## „ÖSTERREICH AUF HOHER SEE“ „S.M.S. SANKT GEORG“



Diese repräsentative Holzkassette für die gesamte Serie kann zusätzlich erworben werden.

**Ausgabetermin:** 14. September 2005  
**Entwurf:** Th. Pesendorfer  
**Feinheit:** 900/1000 Ag  
**Feingewicht:** 18 g  
**Durchmesser:** 34 mm  
**Nominale:** € 20,-  
**Auflage:** 50.000 Stück ausschließlich in der Qualität „Polierte Platte“

Diese Münze ist gesetzliches Zahlungsmittel in der Republik Österreich. Jede Münze erhalten Sie in einem attraktiven Etui mit nummeriertem Echtheitszertifikat.

Kundmachung der MÜNZE ÖSTERREICH in der „Wiener Zeitung“ am 19. Juli 2005.

[www.austrian-mint.at](http://www.austrian-mint.at)



WIR PRÄGEN ÖSTERREICH.

© Coverbild: L. Baumgartner



## „Österreich auf Hoher See“ „S.M.S. SANKT GEORG“ 20-Euro-Sondergedenkmünze in Silber

## 20-EURO-SONDERGEDENKMÜNZE „S.M.S. SANKT GEORG“



Die Vorderseite zeigt den Panzerkreuzer *S.M.S. Sankt Georg* bei der Einfahrt in den Hafen von New York am 17. Mai 1907. Zusammen mit dem Kleinkreuzer *S.M.S. Aspern* vertrat die *S.M.S. Sankt Georg* Österreich-Ungarn in den USA bei den Feierlichkeiten anlässlich des 300-Jahr-Jubiläums der Gründung der damaligen englischen Kolonie von Jamestown in Virginia. Unter Vollampf fährt die *S.M.S. Sankt Georg* in den berühmten Hafen von New York ein. Im Hintergrund sieht man das Wahrzeichen New Yorks, die Freiheitsstatue – ein Geschenk Frankreichs an die USA –, die alle Anreisenden in der Neuen Welt willkommen heißt.

Die Rückseite ist dem Seershall von Pola gewidmet. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde Pola zum Hauptkriegshafen der k. (u.) k. Kriegsmarine. Hier sieht man die beiden auf den Oliveninseln im Hafen errichteten markanten Hallen, wo der Panzerkreuzer *S.M.S. Sankt Georg* in den Jahren 1901 bis 1903 gebaut wurde. Das Heck und die Schiffsschrauben sind deutlich zu sehen. Im Vordergrund fährt ein Hafenboot, eine Dampfbarkasse. Die *S.M.S. Sankt Georg* war der letzte große Panzerkreuzer seiner Klasse und spielte in der Flotte eine entsprechend wichtige Rolle. Während des Ersten Weltkriegs begegneten die

Schiffe der Entente-Mächte der *S.M.S. Sankt Georg* mit Respekt.





## DIE AUFGABEN EINER SEEMACHT

Die Hauptaufgabe der Kriegsmarine war selbstverständlich die Verteidigung der Küstenländer sowie die Versorgung und Unterstützung der Landtruppen (wie im Ersten Weltkrieg). Daneben schützte die Kriegsmarine die Interessen des österreichisch-ungarischen Handels. Die Hafenstadt Triest gehörte der Monarchie seit 1382 an, und der Handel zur See hatte die adriatische Küste entlang eine jahrhundertelange Tradition.



Der Hafen von Triest. Fotografie um 1890.

So wie Musikinstrumente gespielt gehören, so sollen Schiffe nicht jahrelang vor Anker liegen. Die Marine wachte über die österreichischen Handelsinteressen und Handelsschiffe. Diese brachten Unterhändler in ferne Länder, um diplomatische Kontakte aufzunehmen und Handelsverträge abzuschließen. Die Schiffe wurden oft beauftragt, in der ganzen Welt Vermessungen vorzunehmen: astrologische, klimatische, von Meerestiefen und Wasserströmungen; es wurden kartografische Erfassungen durchgeführt sowie das Pflanzen- und Tierleben erforscht. Österreichische Schiffe nahmen an internationalen Flottenaufgeboten teil, wie 1897 in Kreta und 1900 in China. Darüber hinaus dienten Schiffe der Kriegsmarine Repräsentationszwecken in Übersee.

## DER LETZTE GROSSE PANZERKREUZER

Der Bau des Panzerkreuzers *S.M.S. Sankt Georg* begann am 11. März 1901 im Konstruktionsarsenal auf der Oliveninsel im Kriegshafen Pola. Sie wurde am 8. Dezember 1903 vom Stapel gelassen. 1904 wurde sie ausgerüstet und fertig gestellt, dann unternahm man Probefahrten, bis die *S.M.S. Sankt Georg* am 31. Juli 1905 in Dienst gestellt wurde. Mit einer Gesamtlänge von 124,3 m und drei Schornsteinen erreichte sie eine Geschwindigkeit von 22 Knoten. Sie war mit Geschützen unterschiedlicher Größe schwer bewaffnet. Die *S.M.S. Sankt Georg* war eine wichtige Ergänzung für die Seemacht Österreich. Mit dem Kreuzer *S.M.S. Szigetvar* fuhr die *S.M.S. Sankt Georg* am 19. November 1905 als Flaggschiff von Vizeadmiral Julius von Ripper in die Levante, um an einer internationalen Flottendemonstration gegen die Türkei teilzunehmen. 1906 kreuzte sie in heimischen Gewässern, wo sie an den Sommermanövern und Manövern in der Levante teilnahm.

## BESUCH IN DEN USA

1907 wurden die *S.M.S. Sankt Georg* und der kleinere Kreuzer *Aspern* dazu bestimmt, Österreich-Ungarn bei den Feierlichkeiten anlässlich des 300-jährigen Jubiläums der Gründung von Jamestown in Virginia zu vertreten. Am 26. März 1907 liefen sie als eigene Kreuzerdivision aus Pola Richtung Nordamerika aus. Linienschiffskapitän Hermann Plekott hatte das Kommando. (Noch während dieser Mission wurde er zum Konteradmiral befördert.) Die Route führte über Gibraltar und Madeira nach Bermuda, dann weiter zur Küste Virginias, wo sie am 25. April in Hampton Roads zusammen mit Schiffen der US-Marine und anderen Flotten vor Anker gingen. Am nächsten Tag fand die Eröffnung der großen Ausstellung durch Präsident Theodore Roosevelt statt. Der Präsident passierte die anwesenden Schiffe an Bord der Jacht *Mayflower*, begleitet von Hurrarufen und dem Donner der Salutschüsse. Auf den Schiffen der verschiedenen Nationen gab es zahlreiche gegenseitige Besuche und eine Bootsregatta, wobei die



*S.M.S. Sankt Georg* und *Aspern* passieren am 17. Mai 1907 die Freiheitsstatue in New York.

*S.M.S. Sankt Georg* zwei Bewerbe gewann, sowie sogar ein Diner bei Präsident Roosevelt im Weißen Haus in Washington.

Am 14. Mai fuhren die österreichischen Schiffe nach Annapolis, wo sie die US-Marineakademie besuchten. Am 17. Mai fuhren sie in den Hafen von New York ein. Während des Aufenthalts in New York mussten die Landgänge eingestellt werden, da 17 Mann von der *S.M.S. Sankt Georg* und zehn Mann von der *Aspern* desertiert waren. (Beide Schiffe hatten bereits je fünf Mann in Hampton Roads verloren.) Am 10. Juni nahm Theodore Roosevelt an Bord der *Mayflower* an einer Flottenparade anlässlich des „Georgia Day“ in Hampton Roads teil. Am 15. Juni verließen die österreichischen Kreuzer Virginia in Richtung offenes Meer und erreichten Pola am 10. Juli. Es war der letzte Besuch eines österreichischen Schlachtschiffs in den USA.

Kurz nach der Rückkehr aus Nordamerika führte die Hochzeit von Prinz Georg von Griechenland und Prinzessin Marie Bonaparte am 12. Dezember die *S.M.S. Sankt Georg* nach Piräus. Fünf Tage später erstattete das Prinzenpaar selbst dem österreichischen Kreuzer einen Besuch.

## DER ERSTE WELTKRIEG

1914 war die *S.M.S. Sankt Georg* Flaggschiff der 1. Kreuzerdivision. Die Flotte Österreich-Ungarns rangierte als die siebentmächtigste Flotte der Welt. Aber die Tatsache, dass sich Italien für

neutral erklärte, bedeutete, dass alle italienischen Häfen – wie die französischen und britischen auch – den österreichischen Schiffen versperrt blieben. Nirgendwo außerhalb der Adria konnten Reparaturen durchgeführt bzw. konnte Kohle aufgenommen werden. Noch dazu wurde die Meerenge von Otranto mit einer Blockade feindlicher Schiffe belegt. Als Italien im Mai 1915 doch in den Krieg gegen die bisherigen Bündnispartner Deutschland und Österreich-Ungarn eintrat, lief die Eskadre aus, um die italienische Küste zu beschließen. Ziele waren Hafenanlagen, Bahngleise, Brücken usw. Am 24. Mai nahm die *S.M.S. Sankt Georg* Rimini unter Beschuss. Ein zweiter Angriff auf Rimini erfolgte am 18. Juni. Diesmal nahm die *S.M.S. Sankt Georg* auch Pesaro unter Beschuss.



Der österreichische Marinehafen bei Pola (heute Kroatien). Im Hintergrund links die *S.M.S. Sankt Georg*. Öl auf Leinwand.

Die Geschwindigkeit und die Feuerkraft der *S.M.S. Sankt Georg* flößten den Gegnern gebührenden Respekt ein. Das wurde im Mai 1917 demonstriert, als sie mit einigen anderen Schiffen von Cattaro auslief, um die beschädigte *Novara*, die *Saida* und *Helgoland* vor einer Entente-Flotte zu retten, nachdem sie einen erfolgreichen Angriff auf die Otranto-Sperre durchgeführt hatten. Die bloße Nachricht, dass die *S.M.S. Sankt Georg* unterwegs war, veranlasste den italienischen Admiral Acton, den Rückzug anzutreten.

